



NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 13. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses

Datum: 11.03.2024

Beginn: 17:30 Uhr

Ort: Sitzungssaal des Rathauses

Ende: 19:00 Uhr

Anwesend:

Erster Bürgermeister

Seidl, Norbert

Mitglieder des Kultur- und Sportausschusses

Ehm, Rosmarie

Gigliotti, Gisella

Olschowsky, Claudia

Ponn, Barbara

Salcher, Thomas

Sippel, Dorothea

von Hagen, Michaela

Winberger, Lydia

Wirth, Wolfgang

Berufsmäßige Stadträte

Heitmeir, Harald

1. Stellvertreter

Olschowsky, Christian

Schriftführer/in

Frenkel, Mandy

Verwaltung

Dinges, Horst

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Kultur- und Sportausschusses

Heil, Thorsten

Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung

TOP 1	Eröffnung der Sitzung	
TOP 2	Genehmigung der Niederschrift 12. Sitzung KSA vom 9. Oktober 2023	
TOP 3	Programmvorstellung PUC 2. Halbjahr 2024	
TOP 4	Jahresstatistik Stadtbibliothek	2024/0032
TOP 5	Volksfest 2023 - Kostenübersicht	2024/0044
TOP 6	Zuschüsse nach den Kulturförderungsrichtlinien für das Haushaltsjahr 2024	2024/0025
TOP 7	Zuschüsse für Volkshochschule Puchheim e.V., den Puchheimer Kulturverein e.V., das Puchheimer Podium sowie diverse Raumnutzungen für das Jahr 2024	2024/0026
TOP 8	Vorstellung neues Ausstellungskonzept der Stadt	2024/0027
TOP 9	Mitteilungen und Anfragen	

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Erste Bürgermeister Norbert Seidl eröffnete um 17:30 Uhr die 13. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Herr StR Heil wurde durch Herrn StR Olshowsky vertreten. Der Vorsitzende stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift 12. Sitzung KSA vom 9. Oktober 2023

Zum Protokoll des Kultur- und Sportausschusses vom 9. Oktober 2023 gab es keine Anmerkungen.

Beschluss

Der Kultur- und Sportausschuss stimmt dem Protokoll der 12. Ausschusssitzung vom 9. Oktober 2023 ohne Einwände zu.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja Anwesend 10 Befangen 0

TOP 3 Programmvorstellung PUC 2. Halbjahr 2024

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Herrn Dinges und erfragt, ob es denn angedacht sei, das Format der Programmvorstellungen im PUC beizubehalten. Herr Dinges entgegnete, dass dieses Format beibehalten werden soll, zumal es gut beim Publikum ankommen würde. Anschließend ging er auf die 65 geplanten Termine im PUC Programm ein. Darunter seien auch 12 bis 13 Anmietungen für externe Veranstaltungen.

Eingangs führte Herr Dinges aus, dass im Herbst auch wieder eine eigene Produktion mit Schwerpunkt Schauspiel geplant sei. Er möchte „Don Juan“ aufführen; bisher hat er dafür bereits zwei Musiker angesprochen die mitmachen würden.

Anschließend stellte er das PUC Programm vor und griff ein paar Highlights heraus. So würde im Rahmen des Stadtfestes die Band Dreiviertelblut auftreten. Auch Klassiker wie die Kammermusik und der Tangoball seien wieder dabei. Auch die Blue Strings und das PJKO würden auftreten. Beim Kabarettprogramm seien dieses Jahr unter anderem auch österreichische Künstler vertreten beispielsweise Rudi Schöllner. Auch Götz Otto habe man im Programm. Daneben werde es auch musikalisch ein paar neue Dinge geben: beispielsweise seien dieses Jahr die Winterreise von Schubert vom Akademietheater in Wien sowie das Hörspiel-Spektakel Jennerwein dabei. Auch auf den Kabarettabend mit Anny

Hartmann sowie auf den Auftritt von Werner Schmidbauer verwies Herr Dinges. Zum Ausklang des Jahres gäbe es mit dem Auftritt von Tashenno und der Andalusischen Weihnacht nochmals zwei besondere musikalische Programmbeiträge.

Der Vorsitzende bedankte sich für die Ausführungen und lobte das Programm. Herr StR Wirth fragte nach der Möglichkeit der Durchführung eines „Stadtballs“ eventuell im Herbst. Das sei bereits mehrfach angesprochen worden. Frau Ritter verwies an dieser Stelle auf die bereits stattfindenden Tanzveranstaltungen. Herr StR Wirth ergänzte, dass es auch eine gute Möglichkeit sei diese Veranstaltungen beispielsweise zur Wiesen oder zu Weihnachten anzubieten. Frau Ritter entgegnete, dass es bereits die Tangoveranstaltungen, den Tanztee und weitere Tanzabende geben würde. Da müsse man schauen welche Nachfrage es hier wirklich gäbe. Der Vorsitzende warf ein, dass man auch über eine Sylvesterveranstaltung nachdenken könne.

Abschließend verabschiedete sich Frau Ritter vom Gremium, da sie eine neue Stelle antreten würde. Der Vorsitzende und das Gremium bedankten sich für die geleistete Arbeit und das Engagement von Frau Ritter.

Beschluss

Der Kultur- und Sportausschuss nahm das PUC Programm für das zweite Halbjahr 2024 zur Kenntnis.

TOP 4 Jahresstatistik Stadtbibliothek

Der Vorsitzende übergab das Wort an Frau Weinberger. Anhand der vorliegenden Übersicht erläuterte sie die Zahlen. So sei das Jubiläumsjahr sehr gut gelaufen. Die Ausleihen konnten erneut gesteigert werden. Auch die Bestellungen über die neue Website hätten sich positiv entwickelt. So seien zwar die Einkaufspreise für Bücher gestiegen, so Frau Weinberger weiter, und die Bibliothek könne trotz gestiegenen Etats nicht mehr ganz so viele Neuerscheinungen kaufen trotzdem würden die Besucherzahlen stetig steigen. Anschließend erläuterte sie die Abgänge im Bestand. So müssten Bücher, Spiele usw. regelmäßig aussortiert werden. Gründe dafür seien nicht nur, dass einige Spiele starke Nutzungsspuren aufweisen, sondern auch das Bücher veraltet seien. Die aussortierten Stücke würden dann beim Bibliotheksflohmarkt angeboten. Auf Nachfrage des Vorsitzenden räumte Frau Weinberger auch ein das einige Stücke auch weggeschmissen werden würden. Trotz des Aussortierens sei der Bibliotheksbestand gewachsen. Ein wichtiger Bestandteil sei dabei auch das digitale Angebot, welches immer stärker nachgefragt werde.

Auf die gestiegenen Nutzungsgebühren hätte der Großteil der Kundschaft eher positiv reagiert, so Frau Weinberger weiter. Abschließend verwies sie auf die vielen Veranstaltungen in der Bibliothek.

Eine große Zahl sie hier natürlich den Jubiläumsfeierlichkeiten geschuldet. Das Team arbeite bei allem sehr gut zusammen und die Entwicklung der Bibliothek sei sehr gut. Zukünftig sollen noch einige Regale ausgetauscht und fertig modernisiert werden. Auch die Ausleihe von Musikinstrumenten solle ermöglicht werden. Danach ging Frau Weinberger noch kurz auf die Nutzung des 3D-Druckers sowie weiterer technischer Neuerungen ein. Der Vorsitzende warf an dieser Stelle ein, dass man diese auch bei Veranstaltungen oder Workshops der Volkshochschule einbeziehen könne. Der anwesende Erste Vorsitzende der VHS Herr Koch entgegnete, dass er das gerne aufnehmen und entsprechend weitergeben werde.

Beschluss

Der Kultur- und Sportausschuss nahm die Ausführungen und die Übersicht zur Bibliothek von 2023 zur Kenntnis.

TOP 5 Volksfest 2023 - Kostenübersicht

Der Vorsitzende erläuterte, dass die Zahlen zum Gewinn und Verlust den Planungen entsprechend ausgefallen seien. Er räumte ein, dass das Budget in Höhe von 30.000 € in 2025 aufgrund der gestiegenen Kosten allgemein gegebenenfalls in den nächsten Jahren erhöht werden müsse. Schließlich hätte es hier seit zehn Jahren keine Erhöhung gegeben.

Frau StRin Sippel gab zu Bedenken, dass sie die Formulierung im vorliegenden Bericht zum Trinkverhalten unglücklich fände. Herr StR Olschowsky entgegnete, dass es bei solchen Veranstaltungen immer um die Einnahmen für die verkauften Getränke gehe. Der Vorsitzende gab zu Bedenken, dass sich alle klar seien das Alkohol nicht ungefährlich sei. Schließlich würden auch alkoholfreie Alternativen angeboten werden. Und man würde darauf achten, dass die ganze Veranstaltung ein gewisses Niveau habe. Frau StRin Sippel ergänzte, dass der Satz trotzdem ein wenig unglücklich formuliert sei und die Besucher zu einem größeren Alkoholkonsum anhalte. Herr Heitmeir schloss sich seinen Vordnern an und entgegnete, dass das Geld nun einmal mit dem Bierverkauf verdient werde und die Formulierung sich eher auf den Umsatz beziehe. Das Sicherheitsthema stehe immer im Vordergrund bei den Planungen zum Volksfest und niemand würde wollen, dass die Veranstaltung in ein Sauffest ausarte.

Frau StRin Winberger erkundigte sich nach den Kosten für den Seniorennachmittag. Ausgewiesen seien in der Übersicht 17.000 € Einnahmen letzten Endes würde es sich hierbei aber doch um Kosten für die Stadt handeln. Herr Heitmeir entgegnete, dass man die Aufwände für die Senioren im Vergleich

zu den Vorjahren bereits reduziert habe. Neben dem Volksfest gäbe es nur noch die Weihnachtsfeiern. Abschließend räumte er ein, dass man diese Aufwände diskutieren könne.

Der Vorsitzende fasste zusammen, dass das Puchheimer Volksfest mit 30.000 € Kosten plus die Kosten für den Seniorennachmittag relativ günstig sei. Das Stadtfest würde die Stadt auch 30.000 € kosten.

Abschließend verwies Frau StRin Winberger darauf, dass in diesem Punkt die Aufstellung der Kosten nicht ganz eindeutig sei.

Beschluss

Der Kultur- und Sportausschuss nahm die Kostenübersicht für das Puchheimer Volksfest AUFTAKT 2023 zur Kenntnis.

TOP 6 Zuschüsse nach den Kulturförderungsrichtlinien für das Haushaltsjahr 2024

Der Vorsitzende führte den Tagesordnungspunkt kurz ein und verwies drauf, dass es sich um die alljährlichen Zuschüsse handeln würde und dass es keine Änderungen gäbe.

Beschluss

1. Die nach den städtischen Richtlinien als förderungswürdig anerkannten Vereine und Vereinigungen erhalten für das Jahr 2024 eine Förderung gemäß den Vorschlägen in der Vorschlagsbegründung.
2. Die weiteren in der Vorschlagsbegründung aufgeführten Vereine, welche keine Förderung nach der Richtlinie erhalten, werden gemäß den Vorschlägen in der Vorschlagsbegründung gefördert.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja Anwesend 10 Befangen 0

TOP 7 Zuschüsse für Volkshochschule Puchheim e.V., den Puchheimer Kulturverein e.V., das Puchheimer Podium sowie diverse Raumnutzungen für das Jahr 2024

Der Vorsitzende führte den Punkt kurz ein. Danach merkte er an, dass er den Antrag des Kulturvereins auf Erhöhung der Kulturförderung als sehr hoch empfände. Dem schlossen sich Frau StRin Sippel und Herr Heitmeir an.

Herr StR Salcher entgegnete, dass der Kulturverein im Kulturleben der Stadt viel leisten würde. Unter anderem ging er dabei auf die Jugendarbeit des Vereins ein. Der Vorsitzende kritisierte, dass er keinen Überblick über die Verwendung der Mittel hätte. Er würde sich eine Übersicht, wie das Jahr 2023 für den Verein gelaufen sei, wünschen.

Herr Heitmeir entgegnete, dass man bei der Freigabe der Förderung auch einen Nachweis über die Verwendung der Mittel fordern könne. Auch er bestätigte, dass der Verein wirklich sehr engagiert sei und viel auf die Beine stellen würde. Zudem gab er auch zu bedenken, dass die Beträge der Kulturförderung in den letzten Jahren nicht angehoben wurden. Auch bei der Sportförderung würde man bereits über viele Jahre den gleichen Betrag auszahlen. Viele Vereine hätten sich auch an die Beträge der Förderung gewöhnt und würden damit entsprechend planen. Allerdings könne man nicht ausschließen, dass das Budget der Förderung auch verkleinert werden könne. Deswegen würden die Vereine auch jedes Jahr darauf hingewiesen, dass es keinen Anspruch auf die Förderung durch die Stadt gäbe und dass jedes Jahr nach Budgetlage entschieden werden würde was an Förderung ausbezahlt werden würde, so Herr Heitmeir weiter.

Der Vorsitzende entgegnete, dass er den erhöhten Betrag beim Kulturverein nicht nachvollziehen könne. Schließlich habe der Verein jedes Jahr ein ähnliches Budget und müsse damit haushalten. Wenn die Ausgaben steigen, müsse er eben auf seine Rücklagen zurückgreifen. Abschließend führte er aus, dass er nicht einschätzen könne, ob es bei den beantragten 14.000 € bliebe oder nächstes Jahr eine noch höhere Summe gefordert werden würde. Für ihn sei die ganze Sache unberechenbar, so der Vorsitzende weiter.

Frau StRin Sippel argumentierte, dass sie die Leistungen des Vereins auch sehr gut fände aber sich mehr Absprachen zwischen dem Verein und der Stadt wünschen würde. Frau StRin Ehm antwortete, dass der Verein nun auch Musikinstrumente zum Verleih anbieten wolle. Das würde die Stadt über die Bibliothek und die Musikschule ja auch machen. Diese Aufgabe sähe sie auch nicht beim Verein, so Frau StRin Ehm abschließend.

Herr StR Salcher entgegnete, dass sich der Verein primär als Förderer für die Kinder und Jugendlichen sehen würde und daher auch viel für diese Zielgruppen anbieten würde. Er räumte ein, dass man mehr kommunizieren und sich mehr absprechen müsse. Auch die Verwendung der Fördermittel

solle zukünftig besser für die Stadt dargestellt werden. Auch Frau StRin Ponn schloss sich den Ausführungen an und wünschte sich mehr Absprachen mit der Stadt.

Der Vorsitzende gab zu Bedenken, dass man sich in die Haushaltsplanungen des Vereins natürlich nicht einmischen würde. Trotzdem wolle man in Zukunft wissen wie das Geld der Stadt verwendet wird. Zudem solle sich der Kulturverein besser mit der Stadt absprechen und auch die Vereinsstrategie für das Gremium deutlicher darstellen. Er bat abschließend Herrn Dinges um Rücksprache mit dem Kulturverein dazu.

Beschluss

Die Volkshochschule Puchheim e.V., der Kulturverein e. V. und das Puchheimer Podium erhalten spezielle Förderungen außerhalb der Kulturförderungsrichtlinien gemäß der Beschlussvorlage.

Der Kulturverein soll zur Verwendung des Zuschusses einen Verwendungsnachweis, einen Jahresabschluss sowie eine Teilnehmerstatistik für seine Veranstaltungen einreichen.

Zuschüsse Volkshochschule Puchheim e. V. 96.000 € - Die Förderung der VHS wird in 2024 um 16.000 Euro, nach Vorlage der Zahlen durch die Volkshochschule, auf 96.000 Euro erhöht.

Abstimmungsergebnis: Ja 9 Nein 0 Anwesend 10 Befangen 1

Alle anderen Zuschüsse laut Vorlage.

Abstimmungsergebnis: Ja 10 Nein 0 Anwesend 10 Befangen 0

TOP 8 Vorstellung neues Ausstellungskonzept der Stadt

Der Vorsitzende übergab das Wort an Frau Frenkel, die das Konzept anhand der vorliegenden Unterlagen vorstellte. Schlussendlich führte sie aus, dass man die Galerie im PUC gesteuert auslasten wolle ohne dass ein Verein oder eine Institution diese Ausstellungsfläche besonders oft nutzen würde. Allen solle hier nach bestimmten Vorgaben die Möglichkeit zur Nutzung von Ausstellungsräumlichkeiten gegeben werden, wobei ein Hauptaugenmerk auf den Puchheimer Vereinen und Institutionen liegen solle. Frau StRin Ponn fragte ob diese Vorgehen mit dem Kulturverein abgesprochen sei. Frau Frenkel antwortete, dass der Verein in die Erarbeitung des Konzeptes von Beginn an involviert worden wäre.

Frau StRin Gigliotti fragte warum einem Künstler, der bereits etabliert sei, das Werbematerial bezahlt werden würde. Frau Frenkel entgegnete, dass man auch ein paar Anreize schaffen müsse, damit bedeutendere Künstler in Puchheim ausstellen würden und sich die Stadt darüber einen Ruf aufbauen könne.

Abschließend verwiesen Frau StRin Winberger und der Vorsitzende darauf, dass man zukünftig anpassen müsse das gleichzeitig auf der Galerie und im Großen Saal keine Veranstaltungen mehr stattfinden würden. Herr Heitmeir räumte ein, dass das leider zweimal so passiert sei, dass das aber in Zukunft nicht mehr geschehen werde und die Planung dazu verbessert werden würde.

Beschluss

Der Kultur- und Sportausschuss nahm das neue Ausstellungskonzept zur Kenntnis.

TOP 9 Mitteilungen und Anfragen

Auf Nachfrage des Vorsitzenden gab es keine Mitteilungen und Anfragen. Der Vorsitzende beendete den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:00 Uhr.

Vorsitzender:

Schriftführer/in:

Norbert Seidl
Erster Bürgermeister

Mandy Frenkel